

**Zeitschrift:** Jahrheft / Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Herausgeber:** Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Band:** 29 (1996-1997)

**Artikel:** Der römische Gutshof von Oberweningen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1095793>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der römische Gutshof von Oberweningen

Das Siedlungsbild des Zürcher Unterlandes war nach der Jahrtausendwende geprägt durch eine stattliche Anzahl römischer Gutshöfe, von denen aus grosse Teile des Bodens bearbeitet wurden. Zu den Aufgaben der Gutshöfe in unserem Gebiet dürfte die Produktion von Nahrungsmitteln für das zeitweise mit 6000 Mann belegte Heerlager Vindonissa gehört haben. Einer von diesen Gutshöfen lag oberhalb Schleinikon, ein anderer im Heinimürler (Heidenmürler) am Hang oberhalb von Oberweningen. Bereits 1857 machte der geschichtlich interessierte Niederweningenener Arzt Dr. Felix Weidmann auf eine eingestürzte römische Unterbodenheizung, auf Teile von Dachziegeln mit Stempeln der Militärziegeleien der XXI und XI Legion (45-68 und 69-101 n.Chr.Geb. in Vindonissa) und auf eine Wasserleitung oberhalb Oberweningen aufmerksam. Auf Anregung von Pfr. Heinrich Lienhard in Schöfflisdorf beauftragte die Antiquarische Gesellschaft im Winter 1886/87 Heinrich Schärer, den Vater des Gründers unseres Museums, Landwirt in Oberweningen, mit ersten Grabarbeiten. Als erstes wurden die Grundmauern des einstigen Herrenhauses angeschnitten. Im folgenden Winter kam dann das kostbarste Fundstück, ein prächtiger, 5,8 x 4,15m messender Mosaikboden zum Vorschein. Die Mosaiksteinchen bestehen grossteils aus naturfarbigem Lägernkalk und sind vorwiegend weiss und schwarz. Nur in den Bildfenstern sind sparsam auch farbige Würfel verwendet worden. Das Mittelbild des Mosaiks zeigt die Darstellung eines Windhundrennens. Windhunde wurden damals auf den Gutshöfen für die Hasenjagd gehalten. Zwischen den zwei dargestellten Hunden steht "CIXA VIXIT", in unserer Sprache "Cicha hat gesiegt". Der Gutsherr muss recht stolz auf seinen Hund CIXA gewesen sein; sonst hätte er seinem Abbild nicht den Ehrenplatz im Hause zugewiesen. Nun aber ist CIXA aller Wahrscheinlichkeit nach kein römischer Name, sondern keltischen Ursprungs, d.h. helvetisch. Dass der Gutsherr ein Helvetier war, können wir nicht beweisen, es bleibt bei der Vermutung. Zahlreiche andere Hinweise lassen aber eine helvetische Oberschicht, welche die Zusammenarbeit mit den Römern suchte und dafür privilegiert wurde, vermuten. Weitere Ausgrabungen folgten 1913, 1914

und 1926/27, sodass man sich ein recht gutes Bild von der damaligen Anlage machen kann. Die Funde liegen zum grössten Teil im Landesmuseum, einige Wasserröhren, Dachziegel und Bodenplatten sind Zeugen in einer Vitrine im Heimatmuseum.

Siehe auch:

- Drack, Walter / Fellmann, Rudolf (1988): Die Römer in der Schweiz
- Hufschmid, Max (1983): Der römische Gutshof von Oberweningen, in 23. Jahrbuch des Zürcher Unterländer Museumsvereins



